

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit dem Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Robold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Vertrieb: Otto - Kasse Nr. 121.

Nummer 23

Mittwoch, den 22. Februar 1935

32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 21. Februar 1935.

Am Sonntag herrschte in unserem Orte reges politisches Leben. Propagandamärsche der Eisernen Front und der Standards 108 der NSDAP. durchzogen unseren Ort. Außer einigen kleineren Zwischenfällen, bei der u. a. ein SA-Mann verletzt wurde, konnte die mit 3 Streifenwagen anwesende Polizei ernsthafte Zusammenstöße verhindern. Ein Reichsbannermann, der den SA-Mann die Kopfwunde beigebracht haben soll, wurde verhaftet.

Landwirtschaftliche Kreisversammlung in Dresden

Die Kreisdirektion Dresden der Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen hielt in Dresden in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste eine gutbesuchte Bezirksversammlung ab. Der Vorsitzende, Deponomiatr Welde, erstattete den Bericht über die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft im Bezirk, der ein äußerst trübes Bild entrollte, wenn auch gewisse Anzeichen einer hoffnungsvollen Wende unverkennbar seien. Besonders drückend wirkten sich die Preis- und Abnahmskrise für Schlachtwild und Milch, die übermäßige Steuerbelastung sowie die Mißstände bei der Schlachtviehsteuer und Schlachtviehversicherung aus. Der Redner forderte gegebenenfalls weitere Kontingentierungsmassnahmen zugunsten der heimischen Landwirtschaft. Zum Schluß sprach Landwirtschaftsminister Schanz über das Thema: „Wie gestaltet sich mein Betrieb wirtschaftlich?“ Der Verammlung wohnten u. a. Amtshauptmann Dr. Venus und Vertreter der Kreislandwirtschaftsschule bei.

Königsbrück. Selbstmord. Aus bisher unbekanntem Grund nahm sich die 27jährige Fachlehrerin Ludib Gugg durch Erhängen das Leben. Ein erwerbsloser Handlungsgehilfe, der Zeuge der Tat war, ist bis zur Klärung der Angelegenheit in Haft genommen worden.

Heidenau. Mit dem Maß gestürzt. Während der Straßenverbreiterungsarbeiten auf der Straße nach Rodwitz hatte ein Monteur einen Telegraphenmast bestiegen. Als dieser plötzlich umbrach, der Monteur erlitt schwere Verletzungen und mußte bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Erwerbslosigkeit und Hunger. In der Nähe der Kaditzer Elbbrücke beobachteten zwei Spaziergänger eine Frau, die sich ansahnte mit ihrem siebenjährigen Kind auf dem Arm in die Elbe zu springen. Die Spaziergänger konnten die Frau von ihrem Vorhaben abhalten; das Kind wurde in das Stadtkinderheim gebracht. Die Frau, die im Krankenhaus Aufnahme fand, gab an, daß sie wegen langer Arbeitslosigkeit und aus Hunger in den Tod hätte gehen wollen.

Meißen. Die Elbbrücke wird gebaut. Die Sächsische Wasserbaudirektion hat jetzt die Ausschreibung für den Abbruch der alten Meißen Elbbrücke und für den Bau einer neuen Brücke erlassen. Die neue Brücke wird auf einem etwa 200 Meter langen durchlaufenden Balkenträger aus Stahl bestehen, der auf Betonpfeilern ruht. Die Arbeiten sollen als Rohbauarbeiten ausgeführt und durchschnittlich 130 Rohbauarbeiter beschäftigt werden bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden.

Leisnig. Der letzte Weinweber gestorben. Am Alter von 94 Jahren starb der im Ruhestand lebende Händler Gottlob Bürgigt; er war der Sohn eines Weinwebermeisters in Bad Naußitz und erlernte selbst dieses Handwerk. Seit 1880 lebte er in Leisnig, wo er zunächst bei verschiedenen Firmen arbeitete und sich später selbständig machte. Bei dem großen Brand in der Badergasse am 8. Mai 1882 wurde auch sein Anwesen vernichtet. Zusammen mit seinem vor zwei Jahren verstorbenen Sohn eröffnete er dann ein „Wittwaren- und Kohlenhandelsgeschäft“. Mit Bürgigt ist der letzte Angehörige des einstmaligen blühenden Weinweberhandwerks in Leisnig dahingegangen.

Müglitz (Bez. Leipzig). Nur noch vier Lehrer im Dienst. An der hiesigen Volksschule sind von den elf Lehrern sieben an Grippe erkrankt, darunter der Schulleiter und sein Stellvertreter.

Leipzig. Schlägerei vor der Universität. Nachdem der Rektor der Universität eine nationalsozialistische Studentenversammlung für die Wahlen verboten hatte, versetzten die Studenten vor der Universität mit Zettelverteilern des Sozialistischen Studentenbundes in Streitigkeiten, die in eine Schlägerei ausarteten. Das Wehrfallkommando griff ein und nahm mehrere Studenten fest.

Leipzig. Neue Arbeitslager. Die Technische Hochschule eröffnet in diesen Tagen neue Arbeitslager. Die Gruppe Leipzig setzt ab 1. März 1935 Mann in einem Arbeitslager in Stahmeln und 50 Mann in Schleuditz ein; ein weiteres Lager in Plagwitz folgt in Kürze. — Die Ortsgruppe Würzen hat ihr 13. und 14. Lager in Kötzsch und im Thalwitz eröffnet, wo mit 30 bzw. 50 Mann gearbeitet wird. Auch die wegen unangünstigen Winterwetters vorübergehend geschlossenen Arbeitslager Mühlbach und Denkwitz nehmen am 1. März mit voller Belegung die Arbeit wieder auf. Arbeitsdienstmilitäre werden in größerer Zahl in den nächsten Tagen noch angenommen.

Leipzig. Rückgang der Verkehrsunfälle. Die Zahl der im Jahre 1932 zugelassenen Kraftfahrzeuge nahm gegen das Vorjahr um 1137 auf 15 266 ab. Die Zahl der Unfälle ist um 4,6 Prozent von 5953 im Jahre 1931 auf 5678 im Berichtsjahr gesunken. Bei den Unfällen wurden 71 Personen getötet, eine mehr als 1931. Die Zahl der Verletzten hat sich von 3467 nur geringfügig auf 3431 im Jahre 1932 verringert.

Schönfeld-Wiesa. Ein grauenhafter Unfall ereignete sich in der hiesigen Papierfabrik. Als der Arbeiter Kurt Weiß aus dem Ortsteil Wiesa die Papierbahn einlegen wollte, geriet er zwischen die laufenden Walzen einer Papiermaschine; der ganze Körper wurde, ehe die Maschinen abgestellt werden konnten, in das Getriebe gezogen und furchtbar verstümmelt. Weiß war sofort tot.

Bauhen. „Schwerstarbeiter“. Unbekannte Eindringler brachen in das Kornhaus in Bannewitz ein, schleppten den etwa vier Zentner schweren Geldschrank auf einen Karren und fuhrten damit auf das Feld, wo sie ihn erbrachen; es fielen ihnen mehrere hundert Mark in die Hände.

Leipzig. Familie in Lebensgefahr. In der Thomajusstraße wurden der 38 Jahre alte Bäckermeister Steinert, seine Frau und der zehn Jahre alte Sohn in ihrer Wohnung mit einer schweren Gasvergiftung aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg, doch mußten die Erkrankten dem Krankenhaus zugeführt werden. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint eine Leuchtgasvergiftung nicht in Frage zu kommen; viel wahrscheinlicher ist es, daß aus dem an die eine Seite des Schlafzimmers angebauten Badofen Kohlenoxydgas in das Schlafzimmer gedrungen ist.

Leipzig. Ein tragischer Unfall. Ein besonders tragischer Unfall spielte sich in der GutsMuth-Adolf-Straße ab. Ein im dritten Stock des Hintergebäudes wohnender 74 Jahre alter Mann öffnete das Fenster seiner Wohnung und beugte sich hinaus, um nach dem Wetter zu sehen; dabei verlor er das Gleichgewicht. Seine Ehefrau bemerkte die Gefahr und konnte den bereits Stürzenden festhalten. Trotz verzweifelter Bemühungen gelang es ihr nicht, ihren Mann wieder zum Fenster hereinzuholen. Schließlich erlachten die Kräfte der Frau und der Mann stürzte in den Hof, wo er mit tödlichen Verletzungen liegen blieb.

Marktansicht. „Sel verdammt, Du böser Schwan...“ Ein der Stadt gehörender Schwan war aus seinem Winterquartier auf dem Ratsgäßchen entwichen und ersog in die Lühener Straße einem Motorradfahrer, dem Kaufmann Hofmann aus Leipzig, ins Gesicht. Hofmann stürzte und wurde dabei so schwer verletzt, daß er in ein Leipziger Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Schwan muß seinen Freiheitsdrang mit dem Verlust eines Flügels bezahlen.

Leipzig. 12 Grippeopfer. Nach dem Wochentagsweis des Statistischen Amtes für die Woche vom 20. Januar bis 4. Februar betrug die Zahl der Lebendgeborenen 133. Der Sterblichkeitsfuß ist mit 238 Todesfällen ganz erheblich. Der Grippe fielen in der Berichtszeit 12 Menschen zum Opfer. Tödlichen Unfällen erlagen zwei Personen, sechs endeten durch Selbstmord.

Leipzig. Für 18000 RM Rauchwaren gestohlen. Aus einem Rauchwarengeschäft in der Ritterstraße entwendeten bisher unbekannte Täter über 18000 RM in Gesamtwert von etwa 18000 RM. Die Felle tragen die Leuchtmittel „VSD“, „GHD“ und einen Goldplattentempel, Widderkopf im Kreis, darunter sieben Sterne. Für die Ermittlung der Täter oder die Herbeischaffung der Felle ist eine angemessene Belohnung ausgesetzt.

Borna b. Leipzig. Bergedene Mühe. Im früheren Provaniamer versuchten unbekannte Einbrecher ihre Kunst an einem Geldschrank. Als ihnen das nicht gelang, erbrachen sie sämtliche Tischfüße, wobei sie nur 2 RM erbeuteten. Der Mißerfolg verleitete sie in eine derartige Wut, daß sie sämtliche Tintenfüßer an die Wand warfen.

Freiberg. Tödlicher Rangierunfall. Beim Rangieren geriet auf dem Bahnhof der Jugoslawiner Schräder zwischen die Buffer zweier Wagen. Er zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er im Krankenhaus starb; er hinterläßt drei unverorgte Kinder.

Hohenstein-Ernstthal. Schussluß wegen Diphtherie. Nachdem mehrere Schulkinder der 8. Klasse der Altstädter Schule an Diphtherie erkrankt waren, ist die Klasse auf acht Tage geschlossen worden; zwei der erkrankten Kinder sind gestorben.

Kommunist erstochen

Das Polizeipräsidium Chemnitz teilt mit: Freitagsnacht gegen 12.15 Uhr kamen in der Hofer Straße in Siegmars eine Zivilperson und einige Nationalsozialisten in eine Schlägerei, in deren Verlauf der angeblich der KPD angehörende 38 Jahre alte Anton Ehrhardt aus Siegmars durch Stiche in den Rücken und in die Hüfte getötet wurde. Nachdem eine Dame die Täter angelockt und um Zurückhaltung erucht hatte, hörte sie kurz darauf Hilferufe des inzwischen Weitergegangenen. Die Täter waren in Richtung Schönau unerkannt entkommen. Näheres über diesen Fall müssen die noch schwebenden polizeilichen Ermittlungen ergeben.

10 Wahlvorschläge zur Nation

Für die bevorstehende Reichstagswahl sind für die drei sächsischen Wahlkreise Dresden-Bauhen, Leipzig und Chemnitz-Zwickau folgende zehn Wahlvorschläge zugelassen worden: NSDAP (Hitler-Bewegung), SPD, KPD, Deutsche Zentrumspartei, Kampffront Schwarz-Weiß-Rot, Deutsche Volkspartei, Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung), Deutsche Staatspartei und Deutsche Bauernpartei.

Handel und Börse

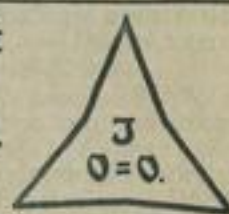
Dresdner Börse vom 20. Februar. Die Montagbörse lief bei sehr ruhigem Geschäft weiter freundliche Haltung auf. Reichsbank gewann 3,75 Prozent, während Braubank 1,5 Prozent einbüßte. Hamel 5, Mimosa 2,5, Schubert & Salsner und Gebr. Unger je 2, Vereinigte Photo 3 Prozent höher. Richter lag Dortmund Rittler um 2, Kadaberger Exportier und Wandlerer um je 1,25 Prozent. Anleihen uneinheitlich, Pfandbriefe freundlich.

Dresdner Produktbörse vom 20. Februar. Weizen 76 kg 195-200; Roggen südl. 70 kg 155-160, Futter- und Industrie-Gerste 155-167; Sommergerste südl. 172-182; Hafer inkl. neuer 119-124; Rottlee siebenbürg. 98-94 100-110; do böhm. 98-94 104-114; Trodenkorn 8,20-8,40; Futterkorn ca. 60 Proz. 8,20-8,50; Koriandersamen 14,70-15; Futtermehl 11-12,50; Weizenmehl 8,50-8,80; Roggenmehl 8,40-8,60; Raiserbrot 37-39; Bäckermehl 32-34; Inlandweizenmehl Auszug 74,50-76,50; Grießermehl 22-23,50; Weizenmehl 18-20; Roggenmehl Type 60 Prozent 23-25; Roggenmehl Type 70 Prozent 24-25; Roggenmehl (1) 16,50-17,50.

Dresdner Schlachtkammern vom 20. Februar. Auftrieb: Ochsen 145, Küllen 272, Rülhe 227, Färsen 41, Ferkel 44, Kälber 790, Schafe 573, Schweine 2855, zusammen 4954 Tiere. Preise für 50 kg Lebendgewicht in RM: Ochsen 1 31-34, do 2 27-29, do 3 23-26, do 4 19-22; Küllen 1 28-31, do 2 25-27, do 3 20-24; Rülhe 1 26-28, do 2 20-25, do 3 14-18, do 4 10-13; Färsen 1 30-33, do 2 24-29; Kälber 1 -, do 2 40-44, do 3 25-30, do 4 23-34, Schafe 1 -, do 2 35-38, do 3 30-34, do 4 25-29; Schweine 1 42-43, do 2 41-42, do 3 39-40, do 4 34-38, do 5 30-37, do 7 Sauen 36-38. Geschäftsgang: mittel. Meberhand: Bullen 3, Rülhe 5, Schweine 111.

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



3. Winterfest auf dem Wachberg.

Bei herrlichem Winterwetter und bei verhältnismäßig guter Schneelage konnte die Ski-Abteilung am Sonntag doch noch ihr 3. Winterfest durchführen. Die Langläufer für Erwachsene und Jugend sahen 30 Teilnehmer am Start. Bei den Turnern war die Strecke zweimal zu durchfahren, was für die zahlreichen am Start anwesenden Zuschauer sehr interessant war, da sie hier den Stand des Rennens nach Ablauf der halben Strecke bequem sehen konnten. Die Turnerinnen und Kinder hatten eine weit weniger schwierige Strecke zurückzulegen. Als Langläufer in den einzelnen Klassen gingen hervor: Turner: 1. Kurt Bischof 46,27 Min., 2. Rudolf Leuthold 50,23. Jugend: 1. Kurt Sprenger 48,56, 2. Wolfgang Ehrig 49,25. Turnerinnen: 1. Gertrud Walentowitz 15,45, (außer Wettbewerb Kanelles Habedank 15,171) Mädchen 7. u. 8. Schulj.: 1. Lotte Schön 17,50, 2. Räte Hofmann 17,55. 6. u. jünger: Margit Hofmann 24. Knaben 7. u. 8. Schulj.: Erhard Warmuth 15,25, 2. Horst Bergmann 15,46. 5. u. 6. Schulj.: Walter Karisch 17. 4. u. jünger: Horst Grönder 24,24. — An der Jahnschanze, die im Laufe des Vormittags betriebsfähig gemacht worden war, fand nach den Langläufern ein Schanzenpringen statt. Es mochten einige hundert Zuschauer gewesen sein, die sich an der Schanze eingefunden hatten und hier in schneller Folge zahlreiche schön gestandene Sprünge, mitunter aber auch gefährlich aussehende aber glücklicherweise harmlos verlaufene Stürze zu sehen bekamen. Die im Klublokal „Wachberghöhe“ vorgenommene Siegerverteilung bildete den Schluß des wohl gelungenen Winterfestes.

Abendwanderung auf Schneefuß

heute Dienstag, abend punkt 1/8 Uhr ab Ratskeller.

Kirchennachrichten.

Dienstag, den 21. Februar 1935.
Abends 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauenverein.
Mittwoch, den 22. Februar 1935.
Abends 8 Uhr Missionsstunde.
Donnerstag, den 22. Februar 1935.
Abends 8 Uhr Jungmädchenverein.



Sprach...

gestell...

33

alle...

es am...